

# Bläserklang

## Musikverein Grünbach Aktuell

**Kirchliche Trauung von Catharina & Martin Bramböck** 14 Jahre hat es gedauert bis sich Cathi und Martin



Bramböck entschlossen haben auch vor den kirchlichen Traualtar zu treten. Mit 3 Böllerschüssen wurde das Brautpaar am Hochzeitmorgen "sanft" geweckt. Gulaschsuppe, Tiroler Speck, Bier, ein Verdauungsschnäpschen und eine kleine Weinverkostung war der richtige Start in diesen Jubeltag. Während die Mannen des MV und MGV eifrigst die Utensilien für den Vorzug herbeischafften, war das Brautpaar in den Grünbacher Schönheitssalons unterwegs. Die Messe in der Pfarrkirche Grünbach wurde zu einem Festkonzert - MGV, MV, Musiklehrer u.u.u. - jeder wollte dem Brautpaar seine Aufwartung machen. Auf der Kirchenstiege war dann die traditionelle Gratulation des MV. Danach musste sich das Paar den üblichen Prüfungen unterziehen: Holzschneiden, Brotschneiden, Bügeln und auch die berühmte "Saufmaschine" musste geleert werden. Der Vorzug wurde ein besonderes Schmankerl - ein Donnerstag im Leben der Bramböck's. Die aus allen Teilen Österreichs angereisten Gäste hatten die hellste Freude. Die Hochzeitsgesellschaft zog mit Musik in den Landgasthof zur Schubertlinde zu einem opulenten Mahl, wo die bekannten Fensergeiger aus Alt-Aussee bis in die frühen Morgenstunden aufspielten. Wir wünschen dem Brautpaar für die Zukunft alles Gute und viele schöne gemeinsame Stunden !

**Fritz Ofner** feierte im Juli seinen **70. Geburtstag**. Der MV gratulierte dem stolzen Bergmann und treuen Helfer der Bergknappenkapelle bei der Familienfeier im GH Adrigan.

*Alles Gute und Glück auf !*



### Goldenes Jungmusiker Leistungsabzeichen !

**Florian Gager** ist der erste Musiker der Bergknappenkapelle welcher das Goldene JMLA an der Brust tragen darf. Gut vorbereitet stellte er sich im Schloss Zeillern der Püfung auf der Klarinette.

*Tolle Leistung Florian!*

## Der Musikverein und die Siebziger Jahre

Die siebziger Jahre waren in Sachen Musik eine sehr kreative Epoche und brachten damit in die Musikwelt viel Neues. Auch in Grünbach war es eine tolle Zeit, die dem Musikverein eine komplett neue Note verliehen hat und die Chronik des Vereines mit interessanten Ereignissen gefüllt hat. Mit dieser Brille, liebe Blasmusikfreunde, wollen wir heute die Jahre zwischen 1970 und 1985 betrachten und die herausragenden Entwicklungen in Erinnerung rufen.

Josef Legenstein, legendärer Kapellmeister der Bergknappenkapelle, hatte den Musikverein vor der Auflösung bewahrt und sozusagen in die siebziger Jahre herübergerettet. Er hatte erkannt, wie wichtig musikalischer Nachwuchs für die zukünftige Entwicklung des Vereines ist. Aus diesem Verständnis heraus startete er eine breite Initiative zur Ausbildung von jungen Bläsern - wohlgerne, ohne einer bestehenden Musikschule.

Der Kapellmeister selbst und andere begnadete Musiker in der Kapelle waren die Lehrer und Ausbilder, und natürlich die Vorbilder. Quer durch alle Register wurden junge musikbegeisterte Menschen auf Instrumente geschult und ausgebildet. Ein beachtlicher Einsatz, der auch bald seinen Erfolg zeigte. Viele Kollegen, die heute noch den Rückhalt im Verein bilden, kamen in den frühen Siebzigern zum Musikverein. Der Nachwuchs florierte, und die Kapelle erreichte damals den höchsten Musikerstand in ihrer Geschichte.

Nun, die gute Stimmung setzte sich fort, und viele talentierte Jungmusiker fanden den Zugang

zur Weiterbildung, sei es in der Musikschule Wiener Neustadt oder am Konservatorium, in vielen Fällen auch bei der Militärmusik Burgenland. Diese Aufbruchstimmung führte Mitte der siebziger Jahre zu neuen Initiativen auf musikalischer Ebene. "Green River Sound", Tanzkapelle und Unterhaltungsband im neuen Stil, war die Antwort auf die moderne Zeit. Als Nachfolger des bekannten "Grünbacher Sextetts" aus den 60er Jahren könnte man die, heute noch aktiven, "Sound of Silence" erwähnen. Sie haben eine ganze Generation geprägt und sind bis heute ihrer Stilrichtung treu geblieben.



Grünbacher Sextett, 1972

Als Teil des Musikvereines und aus dessen Reihen herausgebildet hat sich das "Bläserquartett". Im Jahre 1974 wurde der Grundstein vom damaligen Kapellmeisterstellvertreter Franz Demuth gelegt. Franz Demuth, der nicht nur an der Aufstellung der 4 Quartett-Musikanten gearbeitet hat, kümmerte sich besonders um die Beschaffung von Notenmaterial für die neue Quartett-Formation. Gemeinsam mit Franz Winkler wurden einige traditionelle Überlieferungen neu für Bläserquartett arrangiert.

Als erster Bläserquartett-Bassist wirkte damals Karl Ibasich, der später dann auch die Bergknappenkapelle für einige Zeit leitete. Bis heute hat sich das Bläserquartett in der Grünbacher Musikwelt erhalten und ist ein wichtiger Pfeiler in der lokalen Volkskultur.

Ein weiterer Meilenstein, der 1974 initiiert wurde, war das Vereins-Probeklokal. Auf Initiative unseres Obmannes Hans Hartberger und des damaligen Bürgermeisters Rudolf Hasun wurden Räumlichkeiten in der alten Schule bereitgestellt, und der Musikverein bekam sein erstes eigenes Probeklokal. Nach unseren Bedürfnissen ausge-

staltet und fortschrittlich eingerichtet, hatten wir Musiker von da an einen optimalen Standort im Zentrum von Grünbach.

Mittlerweile war ein junger, aufstrebender Musiker bereit, das Kapellmeisteramt zu übernehmen. Franz Winkler hatte sowohl das Talent wie auch eine hervorragende Ausbildung, um die Nachfolge von Josef Legenstein anzutreten und die Bergknappenkapelle in die nächste Ära zu führen. Eine Ära, die uns einen neuen Musikstil bringen sollte - mit vielen Potpourrien, aufre-

genden Solostücken und Blasmusikarrangements bekannter internationaler Melodien.

Nicht vorenthalten, liebe Leserinnen und Leser, möchte ich Ihnen einen Rückblick auf die atemberaubenden Ausflüge, die das Vereinsleben in jenen Jahren mitgeprägt haben. Schöne Ziele in naher und ferner Umgebung standen auf dem Fahrplan für Musiker und Vereinsmitglieder. Die Teichalm, Bad Tatzmannsdorf, Güssing sowie der Sonntagsberg, Stift Göttweig und Schloß Herberstein. Musikreisen führten uns nach Meran in Südtirol, in die Lagunenstadt Venedig, nach Budapest und nach Maria Saal in Kärnten, wo wir eine Partnerkapelle entdeckten und wo viele Freundschaften entstanden.

Einen Kurzbesuch in Maria Saal gab es auch nach einem grandiosen Auftritt in Heiligenblut. Im Rahmen der Gold-Wasch-WM 1982 überzeugte unser Orchester beim Konzertwettbewerb unter internationaler Konkurrenz von Bergknappenkapellen. Franz Winklers großartige Führung und Stückwahl sowie die ausgezeichnete Tagesverfassung unserer Kumpel haben zum Sieg geführt. Nicht zu vergessen die Showkünste von Gotti Rusznak . . . Der 1. Preis, symbolisiert durch einen Riesen Bergkristall, thront heute noch in unserem neuen Musikheim.



Der eigentliche Start, jedoch, in diese Reisezeit war 1974 mit der ersten Fahrt ins bayerische Emmerting. Beginn einer langwährenden Freundschaft zwischen zwei Orten, die letztendlich mit einer offiziellen Partnerschaft besiegelt wurde. Gerade heuer, im Herbst 2006 wird der Musikverein wieder einen Gegenbesuch zu unseren Freunden nach Emmerting unternehmen.

Zum Abschluß noch ein paar Seitenblicke zurück in wilden 70er Jahre. Fast immer mit an Bord der Musikverein-Reisegesellschaft waren illustre Reisegenossen aus

den eigenen Reihen, wie Toni Mertl, Felix Dobousek, Franz Hofstetter, Walter Vornix - unser Eierspeiskönig - und der unermüdlische Stabführer Karl Pirer. Wir denken auch gerne an legendäre Funktionäre zurück, die den Musikverein über Jahre hinweg treu und tatkräftig unterstützt haben. August Kromp als Obmann, Schani Graf als Kassier, Othmar Wanicek als Obmannstellvertreter und Johann Ungersböck als Obmann haben jene Ära unvergesslich gemacht.

Zu den musikalischen Höhepunkten zählten sicherlich das Jubiläumsfest 1980, die pompösen Barbarafeiern im ehrwürdigen Arbeiterheim und die oftmaligen Konzerte und Maiaufmärsche unserer Kapelle in Wien Simmering.



Ab 1985 tauchen wir dann in unsere jüngste Vergangenheit ein, aber das ist eine andere Geschichte, und die gibt's beim nächsten Mal. Bis dahin wünsche ich Euch einen schönen Herbst.

*Euer Musikus*

**IMPRESSUM:**

Medieninhaber, Hersteller und Redaktion:  
Musikverein Bergknappenkapelle  
Grünbach, Schulgasse, 2733 Grünbach;  
Verlags- und Herstellungsort:  
2733 Grünbach.  
Druck: *Kopierzentrum Böhmi*, 2700 Wr.N.

## Zum Runden Geburtstag alles Gute

im September:

Vogel Gerhard	Grünbach
Berger Grete	Grünbach
Schieder Josef	Wr.Neustadt
Gerhartl Amalia	Grünbach
Jagersberger Gerhard	Grünbach
Scharner Karl	Grünbach



im Oktober:

Grill Hilde	Willendorf
Pfalzer Monika	Schrattenbach
Teix Ilse	Grünbach
Powolny Wilhelm	Grünbach

im November:

Steiner Barbara	Grünbach
Riegler Judith	Willendorf
Trimmel Gabriele	Grünbach

# Almkirtag 2006

Ganz stimmte die Prognose der Wetterfrösche nicht, doch die Fans des MV Grünbach und die Stammgäste der Geländehütte stiegen im dichten Nebel zur Schutzhütte auf 1026m auf. Mit allen Mitteln versuchten die Mannen des MV die Nebelsuppe zu lichten, Weisenbläser, Alphörner (rechts im Bild) und zuletzt die Böhmisches des MV schaffte es dann in den Mittagsstunden die Nebelschwaden zu vertreiben.

Herrliches Bergwetter lockt am frühen Nachmittag dann sehr viele Gäste zu diesem Bergfest.



Die akrobatischen Einlagen der Waidmannsfelder Schuhplattler (links oben) spornte auch Franz Berger und Hans Gager zu ihrer Zirkusnummer an (links unten). Die Grünbacher Volkstänzer (rechts oben) und die Gländbuam sorgten ihrerseits für wunderbare Stimmung und ernteten viel Applaus von den zahlreichen Besuchern unseres gelungenen Almkirtag am Gelände.